

sind der vornehm graue Kopf und Nacken, der korallenrote Schnabel mit einem ausgedehnten orangefarbenen und schwarz gesäumten Schnabelhöcker und der schwarze Rücken. Aus dem geschlossenen Armflügel hebt sich ein kleines spitzes Segel heraus. Dies gilt alles für das männliche Prachtkleid. Beim schlichten Weibchen hat man Mühe, die Unterschiede zur weiblichen Eiderente zu erkennen. Feine Unterschiede kennzeichnen das Gesicht. Auch beim alten Weibchen sind die Segel angedeutet.

An flachen Tümpeln und Seen in der Küstenebene sieht man manchmal Paare, die

hier auch brüten können. Sie bilden keine Kolonien. Sie verhalten sich manchmal scheu, können aber auch ganz vertraut nahe der Straße verharren. Dann sieht man das Weibchen, manchmal auch beide Partner im Flachwasser anhaltend nach Kleintieren gründen, während die Eiderenten sich zur Nahrungssuche draußen auf dem Meer aufhalten müssten, um nach Muscheln zu tauchen. Ein Beispiel für unterschiedliche Nahrungsökologie und anderes Sozialverhalten.

Literatur

BANGJORD G (2009): Bird Life in Longyearbyen and surrounding area. Longyearbyen feltbiologiske forening, Longyearbyen

BANGJORD G, T HAUGSKOTT & S HAMMER (2013): Svalbard birds – a basic field guide. Longyearbyen feltbiologiske forening, Longyearbyen

BAUER, KM & UN GLUTZ VON BLOTZHEIM (Hrsg., 1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 3, Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt/M.

STANGE R (2013): Spitzbergen – Svalbard. 4. Aufl., Eigenverlag

Hans-Heiner Bergmann war als Hochschullehrer viele Jahre an den Universitäten in Marburg/L. und Osnabrück tätig. Im Ruhestand lebt er in Nordhessen. Nach einer früheren Reise in die sibirische Arktis hat er jetzt zwei Wochen auf Spitzbergen verbracht, um dort Vögel zu beobachten und ihr Verhalten fotografisch und filmisch zu dokumentieren. E-Mail: bergmannhh@web.de

Naumann-Museum Köthen als nationales Kulturerbe geehrt

Lange Zeit hat es ein verborgenes Leben in der Provinz geführt – nur ein paar Kennern bekannt. Jetzt aber ist es in das Licht der Öffentlichkeit getreten. Mit Schreiben vom 19. Mai 2015 teilt das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt mit: Das Naumann-Museum Köthen mit allen seinen Inhalten ist in das Verzeichnis national wertvollen Kulturgutes eingetragen worden. Damit steht dieses einzige Museum zur Geschichte der Vogelkunde auf gleicher Stufe mit einmaligen Kulturgütern wie der Himmelscheibe von Nebra, die im Museum für Vorgeschichte in Halle aufbewahrt wird. Jedes Stück der Naumannschen Sammlung ist nun gegen Entnahme geschützt, muss also am Standort verbleiben.



Blick in das Naumann-Museum in Köthen.

Schon der Vater Johann Andreas Naumann (1744-1826) war ein hervorragender Vogelkennner und Vogelsammler. Der Sohn Johann Friedrich Naumann (1780-1857) hat es zur Meisterschaft gebracht. Er schuf die Sammlung präparierter Vögel samt der verglasten Vitrinen mit ihrer Hintergrundmalerei, ein Ensemble, das heute noch als Kulturdenkmal des Biedermeier unverändert in Köthen erhalten ist. In den Vitrinen sind ca. 1700 präparierte Vögel aufgestellt – zugleich ein Schatz für die historische Betrachtung der Vogelfauna des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts in Deutschland. Darüber hinaus wird dort der gesamte künstlerische Nachlass Naumanns verwahrt: mehr als 3000 Aquarelle und Stiche, etwa 1400 Bücher und Briefe. Hinzu kommen persönliche Gegenstände, darunter auch eine Vogelflinte, mit der Nau-

mann damals viele Vögel für seine Sammlung erlegt hat.

Das Museum gilt heute als zentrale Forschungsstätte für internationale Ornithologiegeschichte. Sein Wert kann in seinem Hei-

matort wie in der ganzen naturkundlichen Welt gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Für jeden Vogel- und Geschichtsfreund ist es eine Reise wert.

Hans-Heiner Bergmann



Naumann-Museum Köthen
 Schloßplatz 4
 D-06366 Köthen (Anhalt)

Öffnungszeiten: Di bis So 10-17 Uhr
 Führungen nur nach vorheriger Vereinbarung

Tel. 0049-(0)3496-700 260, -261
 E-Mail: koethen-information@bachstadt-koethen.de
 naumann-museum@bachstadt-koethen.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [36_3_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Hans-Heiner

Artikel/Article: [Naumann-Museum Köthen als nationales Kulturerbe geehrt 27](#)